

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Albersdorf

Überarbeitete Online-Ausgabe !!!



Kindergarten Oesterstrasse (Bild: Martina Abend)

August 2017 - November 2017

Grußwort

Sommer – Urlaubszeit. Ausspannen, die Seele baumeln lassen. Das tut gut. Kein Stress, keine Termine, sondern einfach in den blauen Himmel schauen. Die Sonne genießen, den Duft des Meeres atmen. Durchs satte Grün von den Wiesen und Wäldern wandern. Mit den Gedanken spielen, Zeit haben für sich und die Familie. Abstand gewinnen, Lasten abwerfen und Sorgen zurück stellen. Neues entdecken und sich was Gutes gönnen.

... zu egoistisch gedacht?

Die Bibel sagt: „Wer sich selber nichts Gutes tut, was sollte der andern Gutes tun?“ (Jesus Sirach 14,5)

Auch Jesus hat sich Gutes gegönnt, als eine Frau ihn salbte.

Und Jesus macht es möglich, dass wir Urlaub machen können. Er nimmt unsere Lasten und Sorgen auf sich. Lassen wir uns also von Jesus verwöhnen.

Freuen wir uns, welchen Reichtum Gott uns schenkt. Schöpfen wir Kraft aus der Quelle des Glaubens. Gönnen wir uns Gutes, dann können wir auch andern Gutes tun.

Eine gesegnete Urlaubszeit wünscht Ihnen Ihr Pastor

Ingo Behrens

„Herr, gib uns Zeit und Ruhe
Zu uns zu kommen,
damit wir auch wieder
zu dir kommen.“

Gott gab uns Atem, damit wir leben,
er gab uns Augen, dass wir uns sehn.
(Evangelisches Gesangbuch Nr. 432)

Zum Titelbild des „Luther-Wappens“: „Ein Christenherz auf Rosen geht, wenn´s mitten unter´m Kreuze steht!“

Johannes Heinrich Erichsen - „Hanni“ im Ruhestand!

Zum 1. Juli 2017 ist unser langjähriger Friedhofsarbeiter (16.10.1994 bis Anfang 2011), dann Küster an unserer St. Remigius-Kirche in Albersdorf (7.2.2011 bis 30. 6.2017) Herr Erichsen in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Für uns ist er einfach nur „Hanni“.

Hanni hat unserer Kirchengemeinde fast 23 Jahre treu gedient (es fehlen nur wenige Wochen). Wir blicken mit großer Dankbarkeit auf sein Wirken und nehmen mit einem lachenden und einem weinenden Auge Abschied. Mit ihm freuen wir uns, dass er sein offizielles Arbeitsleben geschafft hat und jetzt über mehr Freizeit und Freiheit verfügen kann. Aber wir vermissen ihn auch und sind ein bisschen wehmütig darüber, dass er nicht mehr wie gewohnt für die Kirchengemeinde da ist.

Er war stets zuverlässig und genau in seiner Arbeit - sowohl auf dem Friedhof wie dann auch als Hausmeister und Küster. Ja, bestimmt ist der Eindruck richtig, dass er sie gern gemacht hat, obwohl er immer zu bescheiden war, sich oder auch nur seine Gefühle in den Vordergrund zu rücken. Oftmals hat er sein eigenes Arbeitsgerät und Werkzeug mitgebracht und eingesetzt, um alles bestmöglich zu erledigen. Immer war er pünktlich, stets auch über sein Handy erreichbar. Gar nicht selbstverständlich: auch bei sich zu Hause durfte ich ihn anrufen, um etwa die Liednummern für den nächsten Gottesdienst durchzugeben. Ich hatte niemals Stress und schon gar keinen Streit mit Hanni. Mit ihm konnte man wirklich sehr gut auskommen, und wenn es irgendwelche Alltagsprobleme gab: Hanni hatte Verständnis und Zeit und war immer eine gute Hilfe! Ich bin ihm in vielfacher Weise dankbar, für mich ist er mehr als unser Küster und Hausmeister, nämlich ein Freund! Und hoffentlich bleibt er es weiterhin! Dass er bei uns, z.B. im Kirchenbüro, jederzeit herzlich willkommen ist, haben wir ihm schon gesagt. Hanni hat in guter Weise „Kirche“ präsentiert und repräsentiert. Präsentiert z.B. auch durch das Stiefmütterchen-Beet in Kreuzform vor dem Gemeindehaus Albersdorf, wozu vor Jahren einmal unser Mitarbeiter Rolf Reiser die Idee hatte, aber Hanni hat das Blumenkreuz seitdem immer neu angelegt, gehegt und gepflegt wie Unzähliges andere auch. So kann schon jeder Gang zum Gemeindehaus nicht nur mich auch an Hanni erinnern. Und, wie gesagt: da gibt es vieles! Hanni war „nebenbei“ noch als Hausmeister in drei unserer Albersdorfer Ev. Kindergärten tätig: „Österstrasse“, „Grüner Weg“ und „Wald“. Als einen Ausdruck ihres Dankes haben einige Erzieherinnen ein kleines Abschiedslied für Hanni gedichtet (zu singen nach der Melodie des „Danke-Liedes“ EG 334). Ich darf die Strophen an dieser Stelle zitieren (sie wurden vorgetragen im Gottesdienst am 16. Juli, in dem Hanni offiziell verabschiedet wurde):

- „ 1. Danke für das Rasenmähen, Danke für das Klettern auf's Dach, Danke für jedes Schrauben-drehen – hast Du gut gemacht!
2. Danke für das Tann`baum stellen, Danke für das Glockengeläut, Danke für den Raum erhellen,
- das hat uns gefreut.
3. Danke für deine fleißigen Hände, Danke für deine guten Ideen; Danke, dass du bei uns warst
- und auf Wiederseh'n!“

...- „*Gottes Segen wünschen wir dir, Hanni, für die neue Lebensphase!*“

Eckhard Berndt

Vorstellung des neuen Küster und Hausmeister

Hallo, mein Name ist Jan Albers, 33 Jahre jung und wohnhaft in unserem schönen Albersdorf. Ich freue mich ganz besonders, dass ich meinen beruflichen Traum verwirklichen kann als Hausmeister im Gemeindehaus und als Küster in der St. Remigius-Kirche. Des Weiteren darf ich auch für Sauberkeit und Ordnung in den Kindergärten sorgen, was mich ebenfalls sehr glücklich gestimmt hat. Ich bin gelernter Tischler und habe auch Erfahrung in den Branchen Elektro-Heizung-Sanitär, da ich die letzten 5 Jahre bei der Firma Büttner in Albersdorf arbeiten durfte. Dort konnte ich durch das sehr gute Kollegium viel lernen. Privat habe ich noch eine kleine Werkstatt, in der ich auch gerne meine Freizeit verbringe. Ich freue mich auf eine tolle Zeit und Zusammenarbeit mit der Gemeinde und stehe ihnen immer zur Verfügung.

Ihr Jan Albers

Rund um Martin Luther

Unter diesem Motto fand am Sonntag, den 18.06.2017 das Kirchengemeindefest statt. Bei strahlendem Sonnenschein startete das Fest um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Dieser wurde von zahlreichen Anspielen und Beiträgen rund um das Leben von Martin Luther begleitet. So erzählten die Konfirmanden von der kirchlichen Situation zu der Zeit von Martin Luther: der Gottesdienst wurde in Latein gehalten und so war es nicht jedem möglich etwas zu verstehen. Einige Kita-Kinder aus den Albersdorfer Kindergärten verkleideten sich als Bischöfe und Volk und stellten damit nach, dass zu der Zeit der Profit dem Glauben vorgezogen wurde. Die Bischöfe verstellten den Blick auf die Bibel und den Altar. War der Glaube an Gott nur etwas für die reichen Menschen? Genau diese Tatsache empfand Martin Luther als unhaltbar und er schuf 95 Thesen, wie Kirche leben und handeln sollte.

Er machte sich auch die Mühe, die Bibel ins Deutsche zu übersetzen, damit jeder sie lesen und verstehen konnte. Diesen Teil der Geschichte stellten einige Konfirmanden in einem Anspiel nach. Und auch Katharina von Bora war Teil der

Geschichte, die einen Platz im

Gottesdienst fand. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Kantorei begleitet und auch die Kita-Kinder zeigten ihr Gesangstalent.

Zum Abschluss des Gottesdienstes trugen Mitglieder der Vorbereitungsgruppe ein paar neue Thesen vor, denn auch heute gibt es Dinge an der Kirche, die sich entwickeln können. Beim Auszug aus der Kirche wurden Button mit der Lutherrose verteilt, die Lutherrose als Sinnbild für die Reformation.

Nach dem Gottesdienst wartete ein buntes Programm auf die Besucher, es gab einen Quizbogen mit zahlreichen Fragen über die Reformation in Dithmarschen und über Martin Luther. Alle Antworten waren irgendwo auf dem Fest versteckt. Zum bunten Programm gehörte eine Bibelausstellung in der Kirche, dort gab es auch die Möglichkeit, eigene neue Thesen an eine Tür zu hängen. Auf dem Kirchplatz tobten das Leben und die Kinder, denn hier war allerhand zu erleben. So gab es eine Schnitzwerkstatt und eine Stempelwerkstatt, Groß und Klein konnten sich schminken lassen oder die alten Spiele aus der Zeit von Martin Luther ausprobieren. Da kamen auch die ei-

nen oder anderen Erwachsenen ins Schwitzen, wenn der Nachwuchs beim Sackhüpfen schneller war. Mit einer großen Jurte waren die Pfadfinder vor Ort und machten leckere gebrannte Mandeln und Stockbrot über dem Lagerfeuer, natürlich fehlten auch nicht die Gitarrenklänge. Ein groß bestaunter Höhepunkt auf dem Kirchplatz war die Buchdruckpresse. Hier konnten Groß und Klein sich eine eigene Buchseite drucken. Auf dem Weg ins Gemeindehaus stieg einem ein leckerer Geruch in die Nase, es gab gegrillte leckere Bratwurst. Im Gemeindehaus ging es weiter, im kleinen Raum war eine Geschichtenhöhle eingerichtet, dort konnte man sich die ganze Geschichte von Martin Luther anhören. Die Jungscharmitarbeiterinnen boten in den unteren Räumen die Möglichkeit, sich einen eigenen Lederbeutel herzustellen. Im kleinen Saal konnte man sich einen eigenen Button herstellen z.B. mit einer Lutherrose und die eine oder andere Antwort für das Quiz erlesen. Der große Saal wurde in ein nettes Café verwandelt und es gab von den Kita-Eltern gesponserten Kuchen und die Damen aus dem Erzählkaffee haben leckere Waffeln gebacken. Um 11:30 Uhr hat Herr Heinrich Tiessen einen Vortrag über die Reformation in Dithmarschen gehalten, darin waren ein paar nützliche Informationen für das Quiz versteckt. Den Abschluss fand das Fest mit der Preisverleihung, denn wer seinen Quizzettel abgegeben hatte und auch alle Fragen richtig beantwortet hatte, konnte z.B. eine neue Bibel gewinnen, ein Buch über die Geschichte der Reformation oder eine der kleinen Playmobil- Martin-Luther-Figuren. Es war ein rundum gelungenes Fest bei einem herrlichen Wetter. Vielen Dank auf diesem Wege an alle Beteiligten und alle Besuchern.

Daniela Gimmini

40 Jahre Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz in Albersdorf

Am 20. Mai 2017 konnte die Selbsthilfegruppe „Blaues Kreuz Albersdorf“ ihr 40-jähriges Bestehen begehen. Im großen Saal des Gemeindehauses in Albersdorf wurden Gäste und Mitglieder mit ihren Partnern in wechselnder Rede durch zwei Teilnehmer der Gruppe begrüßt.

Zu den Gästen gehörten der Hausherr, Herr Pastor Behrens, Herr Bürgermeister Heinecke sowie der Ehrenvorsitzende des Blauen Kreuzes, Herrn Jochen Steinfeld.

Nach der Verkündigung und der Andacht durch Herrn Pastor Behrens übermittelte Herr Bürgermeister Heinecke Grüße der Gemeinde Albersdorf sowie der Bürgerstiftung. Der Ehrenvorsitzende Herr Steinfeld überbrachte die Grüße des Landes- und Bundesvorstandes.

Die Albersdorfer Gruppe wurde 1977 von bekannten Albersdorfer Persönlichkeiten gegründet, die damals bereits erkannt hatten, dass eine solche Selbsthilfeeinrichtung sinnvoll und notwendig sei. In der Anfangszeit kamen bis zu 30 Personen zu den wöchentlichen Zusammenkünften zusammen, um sich miteinander auszutauschen und Sorgen und Probleme – aber auch Freuden – miteinander zu teilen. An dieser Thematik hat sich bis heute nichts geändert. Aus der Gruppe heraus haben sich im Laufe der Jahre feste und ehrliche Freundschaften entwickelt, die auch auf privater Ebene Bestand haben. Dies sind grundsätzlich unsere Hauptanliegen: Ehrlichkeit und Vertrauen zueinander! Nur dann besteht die Möglichkeit, auch sich selbst gegenüber ehrlich und aufrichtig zu sein.

Seit einiger Zeit verzeichnet die Gruppe großen Zulauf; waren es zeitweise max. 7-9 Personen, die an den Gruppenabenden teilnahmen, so sind es mittlerweile 20 Menschen, die sich wöchentlich zusammenfinden. Hierbei können wir auch Hilfesuchende aus den Umlandgemeinden begrüßen.

Organisatorisch ist die Albersdorfer Gruppe in dem Trägerverein Blaues Kreuz in der evangelischen Kirche Dithmarschen eingebunden. Gruppensprecher ist seit 1977 der im Ort wohlbekannte Willi Schacht.

Vielfältige Veranstaltungen werden von der Gruppe wahrgenommen und auch das Vergnügen kommt nicht zu kurz. So werden z.B. in den Sommermonaten Grillabende, Fahrradtouren, andere Ausflüge organisiert. In den Wintermonaten kommen außer Adventsfeiern noch Bowlingabende und Angehörigentage hinzu.

Kontaktperson für die Blau Kreuzgruppe Albersdorf: Onnen Margenfeld
04835-9785470

Willi Schacht.

Aus dem Erzählcafé...

Am 08. Mai 2017 unternahmen die Gäste des Erzählcafés einen kleinen Ausflug nach Schafstedt ins Café „Kanal 33.“ 27 Gäste nahmen teil. Nach einem lebendigen, gesprächsreichen „Kaffee-Aufenthalt“ haben wir die Schafstedter Kirche „Zum Guten Hirten“ kennengelernt. Frau Heike Kühl,

sie ist im Kirchengemeinderat, hat uns die Geschichte des „Kirchleins“ mit vielen lebhaften Gesten und einigen besonderen Begebenheiten vorgestellt, u.a. von dem 50-jährigen Jubiläum dieser feinen, kleinen Kirche. Wir danken Ihnen herzlich, liebe Frau Kühl!!!

Mit besinnlichen Texten und Liedern wurde dieser frohe Nachmittag beendet. „Das Gute ist so nah...“

„Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit, an deines Gottes Gaben, schau an der schönen Gärten Zier und siehe wie sie mir und dir sich aus geschmücket haben ...“

Das nächste Erzählcafé ist am
14. August um 14:30 Uhr im Gemeindehaus

Euer Erzählcafé

Wir geben uns gegenseitig Halt!!!

Dankeschön an den Verschönerungsverein in Schafstedt

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich beim Verschönerungsverein in Schafstedt dafür bedanken, dass die Mitglieder den Außenbereich rund um unsere Kirche „Zum guten Hirten“ so schön gestalten. Die gepflanzten Krokusse entwickelten sich prächtig. Im Frühjahr erstrahlten sie in voller Blüte. Es brachte die ersten Farbtupfer vor unsere Kirche und wertete das äußere Erscheinungsbild auf. Auch für die Instandsetzung der Mauer und des Schaukastens sei nochmal an dieser Stelle gedankt. Wir freuen uns über so viel Einsatz!

Im Namen des Kirchengemeinderates: Heike Kühl und Eckhard Berndt



Aus der Oesterstrasse

Hallo liebe Gemeindemitglieder,
ich bin nun seit 1 1/2 Jahre die neue Kitaleiterin in der Oesterstrasse, in dieser Zeit hat sich viel im Kindergartenalltag bewegt. Wir, das pädagogische Team, entwickeln uns stetig weiter und bringen unsere

Persönlichkeiten und die neuesten Erkenntnisse der Pädagogik sowie Hirnforschung in Einklang. Doch häufig ist es alles gar nichts Neues, man muss sich manchmal erinnern und sehen, was die Kinder seit Jahrhunderten in ihrer Entwicklung leisten. Sich zu entwickeln ist schwerste Arbeit, und die Kinder leisten diese Arbeit 24 Stunden, sieben Tage die Woche. Unsere Aufgabe sehen wir darin, die Kinder in ihren Entwicklungsschritten zu begleiten und ihnen Raum und Zeit zu geben, ihre Erlebnisse und Erfahrungen zu machen. Was können wir tun, um wahrzunehmen, was jedes einzelne Kind gerade braucht? Woran erkennen wir, welchen Entwicklungsschritt (und das sind häufig viele auf einmal) das Kind gerade macht? Im Laufe der Berufsjahre entwickeln wir pädagogischen Fachkräfte ein gutes Gespür dafür. Doch wir haben nach einem Werkzeug gesucht, das es uns möglich macht, noch viel genauer schauen zu können und die tatsächlichen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zu sehen. Wir probieren uns zur Zeit in einem Ansatz, der ursprünglich aus Neuseeland stammt, sogenannten Bildungs- und Lerngeschichten aus.

Ganz in diesem Sinne haben wir traditionell unsere Waldwochen veranstaltet. Jede Gruppe ist im Mai eine Woche lang jeden Tag in den Albersdorfer Wald gegangen. Gestartet wurde vom AÖZA-Parkplatz und täglich wurde ein Teil des Waldes erkundet. Viele Kinder haben diese Zeit sehr genossen, ohne Spielzeug die Welt zu entdecken. Die Sinneseindrücke und Erfahrungen, die die Kinder im Wald sammeln konnten, unterstützen die gesamte Entwicklung.

Während der Waldwochen ist einigen Kindern aufgefallen, dass sich der Wald verändert, er wurde immer grüner. Um diesem Bedürfnis nach Verstehen gerecht zu werden, haben wir in der Kita unsere Bette gestaltet, es wurden verschiedenste Gemüse oder Kräutersorten gesetzt und die Kinder beobachteten täglich, was aus den kleinen Körnern geworden ist. Der Sommer bringt auch immer einen Wechsel, die großen Kinder bereiten sich auf den Abschied vor und neue Kinder kommen die Kita mal besuchen. Auch wir als Fachkräfte nehmen Abschied und lernen neue Kinder und ihre Familien kennen. Für das Kindergartenjahr 2017/2018 sind alle Kindergartenplätze belegt.

Sie möchten mehr über uns oder den Ansatz der Bildungs- und Lerngeschichten erfahren, melden Sie sich einfach in der Kita. Allerdings bin ich am Vormittag im Gruppendienst tätig und daher voll und

ganz für die Kinder da. Meine Bürozeiten sind Montag und Dienstag von 14:00 Uhr bis 17:30Uhr, darüber hinaus vereinbare ich gern mit ihnen einen Termin.

Sonnige Grüße aus der Oesterstrasse
wünscht Daniela Gimmini

Wir freuen uns weiterhin über Spenden für unsere Kirchengemeinde.

Nachstehend die entsprechenden Kennziffern für Ihre Überweisungen:

Kennziffer 1: Pfadfinder der Kirchengemeinde

Kennziffer 2: Kinder- und Jugendarbeit

Kennziffer 3: Sanierung und Erhalt St. Remigius Kirche

Kennziffer 4: Sanierung und Erhalt Kirche und GH Schafstedt

Kennziffer 5: Kirchenmusik und Chorarbeit

Kennziffer 6: Seniorenarbeit

Kennziffer 7: Gemeindehaus Bunsoh

Kennziffer 8: Gemeindebrief

Kennziffer 9: Runder Tisch

Bankverbindung: Rentamt Meldorf, Evangelische Bank eG

IBAN: DE68 5206 0410 1206 4031 07

BIC: GENODEF1EK1

Neues aus der Ev.-Luth. Kita Morgentau

Im Mai dieses Jahres hatten wir die wiederkehrende Kneipp-Überprüfung. Über die Zertifikats-Verlängerung haben sich alle in der Kita gefreut.

Wir genießen den Sommer!

Im Sommer bieten sich Wassergüsse, Tautreten, Wassertreten und andere Anwendungen an.

Anschließend spielen wir mit dem Wasser und gie-



Bund
Kneipp
aktiv & gesund

ZERTIFIKATS- VERLÄNGERUNG

Ev. Kindertagesstätte „Morgentau“
vom Kneipp-Bund e.V. anerkannte Kindertageseinrichtung
25767 Albersdorf

Vom Kneipp-Bund e.V.
anerkannte
Kindertageseinrichtung



Die oben genannte Einrichtung ist nach dem 4-jährigen Wiederholungsaudit vom 18. Mai 2017 durch den Kneipp-Bund e.V. berechtigt, das Gütesiegel bis zur nächsten Selbstauskunft (2021) zu tragen.
Bei der Überprüfung durch die Qualitätssicherung wurde festgestellt, dass die oben genannte Einrichtung alle Voraussetzungen für die Durchführung ganzheitlicher Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp in Kindertageseinrichtungen erfüllt.
Inhaber dieser Anerkennungsplakette sind berechtigt, mit diesem Prädikat zu werben.

13.06.2017

Bad Wörishofen, 18. Mai 2017

Klaus Holetschek

Klaus Holetschek, Mdl.
Präsident des Kneipp-Bund e.V.

ßen unsere neu gepflanzten Kräuter, Gemüse und Blumen, die wir als Spende von einer „Kinder-garten-Omi“ erhalten haben.

Liebe Grüße aus dem Morgentau,
das Kita-Team



Hier hat ein Kind sich selber gemalt, wie es in das Wasser geht. Sie sagte: „So wie Pfarrer Kneipp!“

UNSERE GOTTESDIENSTE

	ALBERSDORF	SCHAFSTEDT	BUNSOH
Sonntag, 6. August Taufgottesdienst am Mühlenteich	10:00 Uhr <i>Pastor Behrens</i>		
Sonntag, 13. August	19:00 Uhr <i>Pastor Behrens</i>	9:30 Uhr mit Abendmahl <i>Pastor Behrens</i>	
Sonntag, 20. August	10:00 Uhr <i>Pastor Behrens</i>		
Sonntag, 27. August	11:00 Uhr <i>Pastor Berndt</i>	9:30 Uhr <i>Pastor Berndt</i>	19:00 Uhr <i>Pastor Berndt</i>
Sonntag, 3. September	10:00 Uhr mit Abendmahl <i>Pastorin Berndt</i>		
Mittwoch, 6. September Einschulung	9:00 Uhr <i>Pastorin Berndt</i>	9:30 Uhr <i>Pastor Berndt</i>	

Sonntag, 10. September	19:00 Uhr Konfirmanden- Einführung <i>Pastor Berndt</i>	9:30 Uhr Konfirmanden- Einführung <i>Pastor Berndt</i>	
Sonntag, 17. September	10:00 Uhr <i>Pastor Behrens</i>		
Sonntag, 24. September	10:00 Uhr Demenz- gottesdienst <i>Angehörigen- Selbsthilfe- gruppe, H. Peitz, Pn.Berndt</i>		19:00 Uhr Erntedank <i>Pastor Berndt,</i> anschließend Kaffeetafel
Samstag, 30. September Erntedank		14:00 Uhr Gasthof zur Eiche <i>Pastor Berndt</i>	
Sonntag, 1. Oktober Erntedank platt. Gottesdienst	10:00 Uhr mit Abendmahl <i>Pastor Behrens</i>		
Sonntag, 8. Oktober	19:00 Uhr <i>Pastor Behrens</i>	9:30 Uhr mit Abendmahl <i>Pastor Behrens</i>	
Sonntag, 15. Oktober	10:00 Uhr <i>Pastor Behrens</i>		
Sonntag, 22. Oktober	11:00 Uhr <i>Pastor Behrens</i>	9:30 Uhr <i>Pastor Behrens</i>	
Sonntag, 29. Oktober	10:00 Uhr <i>Pastor Berndt</i>		19:00 Uhr <i>Pastor Berndt</i>

Dienstag, 31. Oktober Reformationstag im Steinzeitpark	11:00 Uhr <i>Pastorin Berndt</i>		
Sonntag, 5. November	10:00 Uhr mit Abendmahl <i>Pastorin Berndt</i>		
Sonntag, 12. November	19:00 Uhr <i>Pastor Berndt</i>	9:30 Uhr mit Abendmahl <i>Pastor Berndt</i>	
Sonntag, 19. November Volkstrauertag	10:00 Uhr <i>Pastor Behrens</i>	11:00 Uhr <i>Pastor Behrens</i>	
Mittwoch, 22. November Buß- und Betttag	19:30 Uhr <i>Pastor Berndt</i> Albersdorf	Schafstedt	Bunsoh
Sonntag, 26. November Totensonntag Ewigkeitssonntag	10:00 Uhr <i>Pastor Behrens</i>	9:30 Uhr <i>Pastor Berndt</i>	19:00 Uhr <i>Pastor Berndt</i>
Sonntag, 3. Dezember 1. Advent	10:00 Uhr mit Abendmahl <i>Pastorin Berndt</i>		
Sonntag, 10. Dezember 2. Advent	19:00 Uhr <i>Pastor Behrens</i>	9:30 Uhr mit Abendmahl <i>Pastor Berndt</i>	14:00 Uhr <i>Pastor Berndt</i> , anschließend Kaffeetafel
Sonntag, 17. Dezember 3. Advent	17:00 Uhr „Licht von Bethlehem“ <i>Pastor Behrens</i> + <i>Pfadfinder</i>		

Einladung zum Demenz-Gottesdienst

**Am Sonntag, den 24. September 2017 um 10:00 Uhr, unter Mitwirkung
der Alzheimer Gesellschaft Dithmarschen e.V.**

Wir, die Alzheimer Gesellschaft Dithmarschen e.V. verstehen uns als Einrichtung der Selbsthilfe, als Interessenvertretung und Ansprechpartner von demenzkranken Menschen, Angehörigen und deren Bezugspersonen. Unser Wissen und ehrenamtliches Engagement zielt darauf ab, beratend und informativ in einem umfassenden Netzwerk begleitend und unterstützend für ein aktives Leben mit Demenz tätig zu sein.

Im Namen der Angehörigen-Selbsthilfegruppe
Heinke Peitz

Einladung zum Reformationsgottesdienst im Steinzeitpark

„Wenn ich wüsste, das morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“ – auch wenn dieser Satz wohl erst nachträglich Martin Luther zugesprochen wurde, ist er ein guter Anlass, die öffentliche Apfelbaum-Pflanzaktion im Steinzeitpark mit einem Gottesdienst zu beginnen. In Zusammenarbeit mit dem AÖZA laden wir deshalb ein zum Zeltgottesdienst am Reformationstag um 10 Uhr.

Wahlen zur Synode des Kirchenkreises Dithmarschen

Nachdem Anfang dieses Jahres die frisch gewählten Kirchengemeinderäte ihre Arbeit aufgenommen haben, steht im September die nächste Wahl ins Haus:
Das höchste Gremium des Kirchenkreises, die Synode, wird gewählt. Laut Duden ist eine Synode ein evangelisches aus Geistlichen und Laien zusammengesetztes Gremium als Träger der kirchlichen Selbstverwaltung. Wir kennen die Synode der EKD, die Synoden der verschiedenen Landeskirchen, z.B. unserer Nordkirche und die Synoden der Kirchenkreise.
Gewählt werden bei uns 70 Mitglieder, und zwar 14 Pastoren, 7 Mitarbeiter, 7 Angehörige der Dienste und Werke (z.B. Diakonie) und 42 Ehrenamtliche. Dazu kommen 7 Berufungen.

Die Synode vertritt die 29 Kirchengemeinden und die Dienste und Werke des Kirchenkreises. Gemeinsam mit dem Propst, der stellvertretenden Pröpstin und dem Kirchenkreisrat leitet sie den Kirchenkreis.

Man kann also vereinfacht sagen, dass die Pröpste und der KKR die Regierung bilden, die Synode ist das Parlament.

Sie hat daher auch als wichtigste Aufgabe das Haushaltsrecht, d.h., alles, was mit Geld zu tun hat, muss von der Synode beschlossen und beraten werden.

Ein weiteres wichtiges Recht der Synode ist es, den Pfarrstellenplan zu beschließen und über Satzungsfragen abzustimmen.

Eine besondere Möglichkeit, sein Interesse und seine Fähigkeiten einzubringen, ist die Mitarbeit in einem der synodalen Ausschüsse, z.B. für Partnerschaften und Ökumene, für das Kita-Werk, Kirche und Tourismus oder Frauenwerk.

Die Synodalen wählen ein Präsidium, das aus 3 Personen, 2 Ehrenamtlichen und (nach neuem Recht) aus einem Pastor/einer Pastorin besteht.

Das Amt der/s Vorsitzenden, Präses genannt, bekleidet immer ein Ehrenamtler. In der Synode des früheren Kirchenkreises Süderdithmarschen hat übrigens der kürzlich verstorbene Gert von Ehrenkrook dieses Amt bekleidet.

Zur Zeit bin ich, Gunhild Maume, Präses. Meine Stellvertreter sind Volkmar Schadwinkel aus Büsum und Sonja Keck aus Heide.

Wir bereiten die Synodentagungen, meist 2 bis 3 im Jahr, vor, leiten sie und vertreten die Synode im kirchlichen und öffentlichen Leben, so z.B. bei Ansgar-Kreuz-Verleihungen, Verabschiedung und Einführung von Pastorinnen und Pastoren, bei besonderen Gottesdiensten, Konzerten und nichtkirchlichen öffentlichen Anlässen. Normalerweise beträgt die Wahlperiode für die Synode 6 Jahre, diesmal waren es wegen der Fusion zur Nordkirche aus organisatorischen Gründen fast 9 Jahre, in denen von allen Beteiligten viel gearbeitet und erreicht wurde.

Die Mitarbeiter des Rentamtes in Meldorf sind dabei eine wichtige und vor allem kompetente Hilfe. Die Albersdorfer kennen seit Jahrzehnten den Rentamtsleiter Rolf Eis, der nicht nur hervorragend Saxophon spielt, sondern auch immer in allen Verwaltungsfragen Ansprechpartner ist.

Ich hoffe, Sie haben einen Eindruck bekommen von der Synode und der Rolle, die sie im Kirchenkreis spielt.

Im September wird gewählt, im Februar oder März tritt die neue

Synode zusammen.

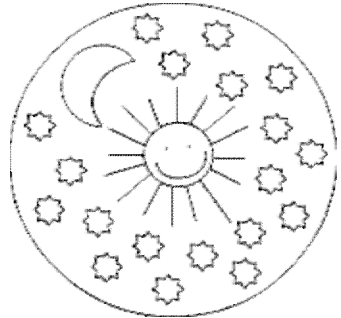
Bis dahin liegen vor der jetzigen noch 3 Tagungen mit vielen Tagesordnungspunkten, damit das frisch gewählte Gremium geordnete Verhältnisse vorfindet und mit Elan, neuen Ideen und ganz sicher vielen neuen, jungen Mitgliedern die Arbeit aufnehmen kann.

Gunhild Maume

Aus unserem Kirchengemeinderat sind zur Wahl aufgestellt:

Pastor Behrens
Pastorin Berndt
Herr Harders
Frau Kühl
Frau Lohnert
Frau Trube
Herr Ruge

Gute-Nacht-Geschichten **in der Albersdorfer-Kirche**



Ein fröhlicher Tagesabschluss für Groß und Klein.

In den Herbstferien laden wir alle Kinder mit Eltern und Großeltern ein zu unseren Gute-Nacht-Geschichten in die Kirche in Albersdorf.

Wann: Montag, den 16.Oktober bis Freitag, den
20.Oktober

Wo: Kirche in Albersdorf

Jeweils von 18 Uhr bis 18:30 Uhr
Wir freuen uns auf Euch
Dagmar Behrens und Team

Impressum

Redaktion: Pastorin Anke Berndt, Stefanie Lohnert und Karina Thomsen

Auflage: 3400

Druckerei: Nuppenau Tellingstedt

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 29.11.2017, Redaktionsschluss ist am 18.10.2017



Einladung zur Gute-Nacht-Geschichte in die Schafstedter Kirche

Liebe Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter,

der Herbst ist da. Zeit um gemütlich zusammenzukommen. Wir laden euch mit euren Familien und Freunden zum Singen, Beten und Geschichtenhören ein.

**Wann? Montag, 23. Oktober 2017
bis Freitag, 27. Oktober 2017
jeweils von 18.00 Uhr bis ca.
18.30 Uhr**

**Wohin? In die Schafstedter Kirche
„Zum guten Hirten“**

Heike Kühl und Sünje Büttner freuen sich auf kuschelige Treffen mit vielen interessierten Kindern und ihren Begleitern.

Wer mag, darf gern sein Kuscheltier oder Kuschelkissen mitbringen.

Konzertabend aus Russland

der Maxim Kowalew Don Kosaken

Das Programm

1. Teil: Sakrale Gesänge der russisch- orthodoxen Liturgie

2. Teil: Russische Volkslieder

Dauer: 1 Std. 45min. (incl. 15minütiger Pause)

Der erste Teil richtet sich nach der jeweiligen Jahreszeit. Im zweiten Teil dürfen Wunschtitel wie „Abendglocken“, „Suliko“ und „Mariusja“ nicht fehlen.

Der Chor tritt in der Besetzung mit 7 Künstlern auf. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken- Chöre zeichnet er sich durch seine Disziplin, die dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken ist, aus.



Maxim Kowalew



Der in Danzig geborenen Maxim Kowalew konnte sich schon im Elternhaus der Musik kaum entziehen. Sein Vater war Pianist ,seine Mutter Gesangslehrerin.

Nach dem Gesangsstudium an der Musikhochschule in Danzig, folgte eine Vielzahl von Opemengagement und seine Popularität wuchs. Es folgten Auftritte in West- Europa, den USA und Israel. Ab 1994 sang er in einem Chor aus dem sich später die Maxim Kowalew Don Kosaken herauskristallisierten.

Maxim Kowalew sieht es bis heute als seine Aufgabe, die schönen russischen Melodien zur Freude des Hörers erklingen zu lassen und begabten Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihr großes Talent an die Öffentlichkeit zu bringen.

MARKKRANSTÄDT informativ

20.01.2007

Stimmgewaltiger Jahresauftakt mit den Donkosaken

Herrlich, im wahrsten Sinne des Wortes fanden die Markranstädter das Konzert, das sie zum Jahresbeginn in der Laurentiuskirche erleben durften!

Herrlich nicht nur, weil es 7 gestandene Männer waren, die da am eigentlichen Vorabend des russisch-orthodoxen Weihnachtsfestes, dem 6. Januar, ihr Konzert darboten; sondern eher, weil diese Stimmgewalt wohl ihresgleichen sucht. Die volle Kirche durfte es ansatzweise geahnt haben: Und der Kowalew Don-Kosaken-Chor nahm sich der Zuhörerschaft schnell an, er führte sie direkt in die russische Seele hinein...

Wir freuen uns, mit den Maxim Kowalew Don Kosaken in Ihrer Gemeinde zu Gast zu sein und wünschen Ihnen ein unvergessliches Konzerterlebnis.

Leider unterlaufen uns trotz aller Anstrengungen Fehler. Falls ein Name falsch geschrieben oder nicht erwähnt worden ist, teilen Sie uns das bitte mit. Wir werden dann für eine Korrektur sorgen. Benachrichtigen Sie uns bitte auch, wenn Ihr Name nicht im Gemeindebrief erscheinen soll.

Kirchenbüro	Karina Thomsen Kapellenplatz 3, 25767 Albersdorf albersdorf@kirche- dithmarschen.de www.kirchengemeinde- albersdorf.de	Tel.: 04835 - 214 Fax: 04835 - 971314
Friedhofsbüro	Jutta Kirstein friedhof-albersdorf@kirche- dithmarschen.de	Öffnungszeiten: Di., Mi. + Fr: 9.00 - 11.00 Uhr Tel.: 04835 - 971300
Kirchengemeinderat	Henning Harders Vorsitzender	Tel.: 04835 - 7323
Bezirk Albersdorf I + III, Schafstedt, Norddörfer	Pastoren Anke und Eckhard Berndt Im Winkel 8 25767 Albersdorf	Tel.: 04835 - 340
Bezirk Albersdorf II, Mitteldörfer	Pastor Ingo Behrens Grossers Allee 5 25767 Albersdorf	Tel.: 04835 - 7256
Küster	Jan Albers	Tel.: 0172 - 5359383
Organist Chorleitung	Johannes Kirschbaum	Tel.: 0152-55282154
Friedhofsleiter	Karsten Wiechert	Tel.: 0157 - 56022321
Jugend	Dagmar Behrens Stefan Schelletter, Pfadi´s	Tel.: 04835 - 7256 Tel.: 04864 - 104340
Kindertagesstätten (Leiterinnen) => Albersdorf	Daniela Gimmini Österstr. 12 a Christel Knudsen Grüner Weg 23 a Kathrin Döring Dithmarsenpark 3 Monika Marktscheffel Waldkindergarten Österstr. 12a	Tel.: 04835 - 545 Tel.: 04835 - 8161 Tel.: 04835 - 9714855 Tel.: 0152 - 05978716
=> Bunsoh	Rosemarie Nowak Wennjenweg 2	Tel.: 04835 - 7253
=> Schafstedt	Kerstin Dethlefs Judenstr. 46 a	Tel.: 04805 - 466

